



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

154 (8.6.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79230](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79230)

General-Anzeiger



Telegramm - Adresse:
Journal Mannheim,
 In der Poststraße eingetragen unter
 Nr. 2870.
 Abonnement:
 60 Pfg. monatlich.
 Einzeln 10 Pfg. monatlich,
 durch die Post bez. incl. Postauf-
 schlag M. 2,50 pro Quartal.
 Inserate:
 Die Colonel - Zeile 20 Pfg.
 Die Reklamen - Zeile 60 Pfg.
 Einzel - Nummern 3 Pfg.
 Doppel - Nummern 5 Pfg.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Größte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
 für den politischen u. allg. Theil:
Carl Otto Dopp.
 für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
 für den Anzeigenthail:
Rudolf Meyer.
 Redaktions- und Verlags-Ver-
 Dr. S. Baas'ſchen Buch-
 druckerei.
 (alte Mannheimer Typograph-
 Kuchel.)
 Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigenthum des kaiserlichen
 Bürgerhospitalraths.
 (auswärtig in Mannheim.)

Nr. 154.

Donnerstag, 8. Juni 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Ausbreitungen bei den Arbeitskämpfen der letzten Jahre.

II. Ausbreitungen von Arbeitern gegen Arbeiter.

Die Ausbreitungen von Arbeitern gegen Arbeiter sind häufig auf die Absicht zurückzuführen, den Beitritt der nicht organisierten Kameraden zu den Arbeiterkoalitionen zu erzwingen. Zu diesem Zweck werden von den organisierten Arbeitern und der mit ihnen verbündeten Sozialdemokratie alle erdenklichen Mittel angewandt: Verspottung, Beleidigung, Nötigung, Sachbeschädigung, Mißhandlung u. s. w. Es liegen Beispiele vor, daß die Verfolgten, welche trotz alledem zum Anschluß an die Verbände- und Streiklisten nicht zu bewegen waren, ihren Beruf aufgeben oder den Ort verlassen mußten. Der Druck zu. Beitritt wird in zweifacher Richtung ausgeübt: Der Nichtorganisierte wird von seinen Arbeitskameraden drangsalirt und der gemeinsame Arbeitgeber wird von den Organisierten dazu gedrängt, den der Mehrheit mißliebigen Arbeiter zu entlassen. Wenn letzteres nicht geschieht, wird mit der Einstellung der Arbeit gedroht, bisweilen auch der Streik thatsächlich in Scene gesetzt und die betreffende Arbeitsstätte für alle Arbeiter gesperrt. Im Baugewerbe gilt vielfach die Parole, „keinen Unorganisierten zu dulden“. Die Arbeitgeber sind, um schweren materiellen Schädigungen vorzubeugen, oft nicht in der Lage, den Forderungen bezüglich der Entlassung oder der NichtEinstellung einzelner Arbeiter sich zu widerlegen. Aus der Menge der Beispiele, die in der Denkschrift für die hier beherrschten Konflikte angeführt werden, sei nur eines zitiert: In Garg a. O. saßen mehrere Maurer sich genötigt, dem Verbands der Maurer Deutschlands beizutreten, weil es ihnen sonst nicht möglich war, Arbeit zu erhalten; sie sind infolge dessen aus dem Arbeiterverein ausgeschlossen worden.

Der Streikzwang, welcher weiterarbeitende Genossen zum Einstellen ihrer Thätigkeit veranlassen und Arbeitswillige zum der Aufnahme der Arbeit abhalten will, wird mit den verschiedenartigsten Zwangsmitteln durchgeführt. Einschüchterung und Bedrohung spielen auch hier eine große Rolle. Die Ausständigen zeigen sich hierbei bisweilen für alle anderen Rücksichten und Erwägungen unzugänglich. Das beweist z. B. ihr Verhalten gegenüber solchen Genossen, die aus Besorgniß für ihre Familien den Beitritt zum Ausstand ablehnen. So wurde während des Legalarbeiterausstandes zu Cottbus ein Tuchmacher mit Todtschlag bedroht, nachdem er die Niederlegung der Arbeit unter dem Bemerkten verweigert hatte, daß seine Frau in den Wochen liege, und daß er für seine hungern Kinder sorgen müsse. Eine beliebte Art der Verurtheilung ist die Bekanntgabe der Namen der „Streikbrecher“ in Versammlungen oder Zeitungen. In München wurde im Mai 1897 der Verein „Arbeiterschup“ als „katholische Streikbrecherorganisation“ gebrandmarkt. Der Terrorismus gegen die Arbeitswilligen bedient sich noch anderer Mittel. So wird berichtet, daß die Streikenden bisweilen die Arbeitswilligen samt ihren Familien durch Aufständigung der Wohnung vom Platze des Arbeiterkampfes zu vertreiben oder durch Wegnahme des Handgepäckes und der Arbeitswerkzeuge einschüchternd und hindernd auf sie einzuwirken versucht haben.

Kein Mittel zur Einschüchterung und Fernhaltung Arbeitswilliger wird jedoch mit solcher Regelmäßigkeit und mit so nachhaltigem Erfolge angewandt wie das „Streikpostenstellen“. Von allen Seiten wird darüber geklagt, daß die eingehend organisierte, planmäßige Ueberwachung, auch wenn keine strafbaren Ausbreitungen mit ihr verbunden sind, zum terroristischen Streikzwange führe. Aus Leipzig wird — um nur ein Beispiel anzuführen — auf Grund langjähriger Erfahrungen berichtet, daß die unausgesetzte Belagerung der Bahnhofe, der öffentlichen Straßen und Plätze, der Arbeitsstätten und ihrer Zugänge eine starke Einschüchterung hervorruft; „das Gefühl des steten Beobachtetseins und Begleitetwerdens übt einen sehr bedeutenden Druck auf die Arbeitswilligen aus“. Die Zusammenrottung von ganzen Scharen ausständiger Arbeiter ist eine nicht seltene Begleiterscheinung dieser Ueberwachungsstätigkeit. Bei einigen Ausständen wurde der von den Streikkomitees noch militärischem Muster organisierte und bisweilen bezahlte Postendienst in so ausgedehntem Maße gehandhabt, daß er ganze Ortschaften vollständig umschloß. Die Ueberwachung des Bahnhofsverkehrs hat wiederholt erhebliche Verkehrsstörungen hervorgerufen und das Eingreifen der Polizei nöthig gemacht.

Schärben, Arbeitgeber und Arbeiter haben zu den mannigfachen Mitteln greifen müssen, um Belästigungen der Arbeiter durch Streikposten zu verhindern. Polizeiliche Hilfe zum Schutze der Arbeitswilligen und der von auswärts zugezogenen Arbeiter hat mehrfach in Anspruch genommen werden müssen; in mehreren Fällen war auch eine sorgfältige polizeiliche Bewachung von gesperrten Arbeitsstellen zum Schutze der Arbeitenden notwendig. Von den Maßnahmen der Arbeitgeber gegen den Terrorismus der Streikenden sei lediglich erwähnt die Unterbringung der von auswärts herangezogenen Arbeitskräfte in eigenen hierzu eingerichteten Schiffen während des Hamburger Hafenarbeiterstreiks; doch mußten auch diese Kasernenfahrer sehr bald unter polizeiliche Bewachung gestellt werden. Die Arbeiter selbst suchten sich in anderen Fällen zu schützen, indem sie nur in geschlossenen Haufen zur Arbeit und nach Hause zogen. Charakteristisch für die einschüchternde Wirkung der Ueberwachungs-

thätigkeit ist eine Mittheilung aus Stettin, nach welcher bei den Arbeitseinstellungen in vier dortigen Fabriken Niemand die Arbeit aufgenommen hat, solange die Ausständigen sich in der Nähe der Arbeitsstellen aufhielten, daß aber nach der Entfernung der Streikposten die Arbeiter wieder in Scharen zu den Arbeitsstätten kamen. Ähnliche Erfahrungen sind auch an anderen Orten gemacht worden. Vom bayerischen Justizministerium, von der großherzoglich hessischen Regierung und von anderen Seiten wird übereinstimmend hervorgehoben, daß schon die einfache Thatsache der Beaufsichtigung in hohem Grade einschüchternd auf die Arbeitswilligen wirkt. Zudem hat die Aufstellung von Streikposten ungemein häufig zu Bedrohungen und Ehrverletzungen geführt. Aus Halle wird berichtet, daß ein großer Theil der onständig der Ausstände verübten und gerichtlich abgeurtheilten Straftathen das Streikpostenwesen zum Vorbild hatte, und aus Leipzig heißt es: „Bei Weitem die meisten der vorgekommenen und zur Befragung gezogenen Streikausbreitungen sind von Streikposten begangen oder hängen doch mit dem Streikpostenwesen mehr oder weniger eng zusammen.“

Zur Erregung und Steigerung der Leidenschaft und Aufreizung der Arbeiter haben vielfach berufsmäßige Agitatoren mitgewirkt, die ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Verhältnisse die Unzufriedenheit und Streiklust anschnürten, die Ausstands- bewegung in Gang brachten und einen friedlichen Ausgleich zu hintertreiben suchten, um die „Führung“ in Händen zu behalten. Ihre Einwirkung war besonders gemeinschädlich, wenn sie zu Ausbreitungen aufreizten oder durch ihr eigenes Beispiel anfeuerten. Ein Bericht aus Cottbus bemerkt, „daß ohne jene Heher zahlreiche Arbeitseinstellungen mit ihren schwerwiegenden wirtschaftlichen und anderen Nachtheilen vermieden wären.“

In den Arbeiterkreisen selbst wird der von den Streiklistigen oder den Agitatoren ausgeübte Zwang vielfach als ein unerträglich drückend empfunden. In der Denkschrift wird (S. 64—67) eine Reihe charakteristischer Beispiele aufgeführt, wie in manchen Fällen lediglich die Furcht vor den Streikführern Arbeitswillige zum Anschluß an einen Ausstand veranlaßt hat. Die Drohungen erstreckten sich in einem einzelnen Falle auf den gänzlich unbetheiligten Lehrling. Wiederholt ist von Arbeitern angegeben worden, daß sie zum Streiken genötigt wären, weil das nun einmal so beschlossen sei.

Die durch die Arbeitskämpfe hervorgerufene Spannung zwischen den Arbeitswilligen und den Ausständigen oder Ausgesperrten findet auch nach der Wiederaufnahme der Arbeit, und zwar mitunter selbst geraume Zeit hernach, ihren Ausdruck in mannigfachen Ausbreitungen gegen die dem Kampfe ferngebliebenen Arbeiter. Wörtliche und thatliche Beleidigungen, Mißhandlungen und Sachbeschädigungen, die sich ausschließlich als Verhätigungen des Rachegefühls darstellen, werden in größerer Zahl mitgetheilt. Wie deutlicher aber als durch einzelne Beispiele werden die Rücksichtslosigkeit und Erbitterung der Ausständigen durch die theils offenen, theils geheimen Bestrebungen veranschaulicht, deren Ziel die Achtung und Brodlosmachung der sogenannten Streikbrecher ist.

Zum Drehsus-Prozeß.

Die letzte Depesche, die Alfred Drehsus vor dem Urtheil des Kassationshofes von der Teufelsinsel an seine Frau gerichtet hat, lautet folgendermaßen:

Meine theure Lucie! Seit den Zeiten, die ich am 6. Mai an Dich richtete, erwarte ich täglich die Nachricht vom Ende unserer schrecklichen Leiden. Ich hoffe, daß das Gericht endlich Gefühl in sein Werk der Gerechtigkeit und Wiederaufrichtung bringen wird, das nun schon acht lange Monate dauert, eine Ewigkeit für Wesen, die grauam leiden, für Unschuldige, denen jede Stunde zu viel ist. Ich hoffe, daß ich nun endlich die Nachricht von der Beendigung dieser ebenso grausamen wie unerdienten Qualen erhalten werde und daß ich mich in einigen Tagen nach unserm geliebten Vaterlande auf den Weg machen kann. Tausend Küsse, Alfred.

Frau Drehsus wird sich, ob von ihren Kindern begleitet, ist noch unbestimmt, am 20. v. nach Vrest begeben. Sie hofft, die Erlaubnis zu erhalten, im dortigen Arsenal ihren Gatten wiederzusehen. Der Senarmerielapitän Pensée wird Drehsus nach Rennes begleiten. Eine Zelle in dem Gefängnisse nächst dem Bahnhof wird bereits in Stand gesetzt. An das Gefängnis führt ein in Rotundenform gebauter Kriegsgerichtsfaal an, welcher 150 Personen faßt. Bis zur Ankunft des Kreuzers „Sfax“ ist Drehsus in einem Offizierszimmer der Ile Royale nächst der Teufelsinsel untergebracht. Die letzten Depeschen bezeichnen seinen Gesundheitszustand als befriedigend. Heute Abend wird das Schiff bereits nach Frankreich abgehen.

Der Krieg auf den Philippinen.

Die Amerikaner scheinen, wie gestern gemeldet, eine offene Niederlage erlitten zu haben. Sehr bedenklich klingt auch ein Bericht, den der eben aus Manila krank nach New-York zurückgekehrte Brigadegeneral King dem Kriegsamt in Washington erstattet hat; es heißt darin:

Die Lage auf den Philippinen ist sehr ernst. Die Bewohner führen einen Kleinkrieg und Niemand hat eine Ahnung davon, wann er wird zu Ende gebracht werden können. Die Philippinos bedürfen keiner Verpflegungsbasis, da sie thatsächlich nahezu

bedarflos sind und fast von nichts leben. Ihre Scharfschützen sind den unserigen überlegen, ihre Genieoffiziere den besten unserer Offiziere mindestens gleich; alle ihre Vertheidigungsanlagen, Laufgräben, Schützengraben und sonstigen Erdarbeiten stehen in keiner Weise dem nach, was die Offiziere jüdisirter Nationen hätten schaffen können. Wir selbst haben mit unzufriedenen Freiwilligen oder des Krieges längt überbrückten, an Zahl viel zu schwachen Regulären zu rechnen, deren Verpflegung sehr, wo die Regenzeit eingesetzt hat, fast unmöglich geworden ist. Ueberdies haben die zur Abgabe eines Gutachtens aufgeforderten Aerzte des Okkupationsheeres einstimmig alle Unternehmungen während der Regenzeit für unmöglich erklärt, wolle man nicht neun Zehntel der Besammtruppen dem Sumpfsieber preisgeben.

Dieses Gutachten der Militärärzte hat die Regierung in Washington zu dem Beschluß auf Einstellung des Feldzugs während der Regenzeit bewegen. Bis zum Ablauf dieser Jahreszeit hofft Kriegessekretär Miller 30 000 Mann freier Truppen nach Manila schicken zu können.

Sohnnachrichten und Persönliches.

Das Armees-Jagdregiment fand am Dienstag in Hovegarten in Gegenwart der Kaiserin und des Kronprinzen statt. Sieger wurde Lieutenant Graf von Königsmark auf „Knodden“, zweiter Lieutenant von Lettow auf „Badington“ und dritter Lieutenant von Rosenburg auf „Roh.“

Der Kaiser feierte gestern aus Ostpreußen zurück und beschäftigte auf dem Borsigstädt Felde die Leibgardebataillon.

Der Reichskanzler ist gestern nach Berlin zurückgekehrt.

An dem Enthüllungstage des Helmholz-Denkmal fand der Kaiser an Helmholz's Witwe seine Wünsche mit einem Schreiben, in dem er sein Bedauern ausdrückt, verhindert zu sein, um an der Feier theilzunehmen. Es heißt dann weiter: „In Erinnerung an die unvergesslichen Verdienste des Verewigten um die deutsche Wissenschaft und bei der besondern Verehrung, die ich ihm allezeit gewidmet habe, nehme ich tiefen Antheil an der Feier und trenne mich, daß das Standbild des großen Forschers und Gelehrten den Jüngern der Universität schauend wird zu seinem Ruhm, zu Ehren der Wissenschaft und zur Nachahmung für die akademische Jugend.“

Vor seiner Reise nach Rudow besuchte der Kaiser die berühmte Marienburg, an deren völliger Wiederherstellung im alten Stil seit Jahren gearbeitet wird. Auf der Fahrt nach Rudow begleiteten ihn an 100 Radfahrer, von denen mehrere Facamboliten und zum Sturz kamen.

Der älteste Sohn des Prinzregenten von Braunschweig, Prinz Friedrich Heinrich, 25 Jahre alt, soll, wie es heißt, sich mit der 20jährigen Prinzessin Marie Baile von Cumberland verloben wollen. Bekräftigt ist die Nachricht noch nicht.

König Alexander von Serbien soll, wie es heißt, seine Cousine, Tochter des Gardekommandanten Alexander Konstantinowitsch heirathen, deren Mutter die Tochter eines wohlhabenden ehemaligen Sibirienhändlers in Triest ist.

Der bayerische Prinzregent in Karlsruhe.

Prinzregent Luitpold von Bayern traf gestern in Karlsruhe ein; der Empfang war seitens des großherzoglichen Hofes und der Bevölkerung ein außerordentlich herzlicher; man gab gerne der Freude Ausdruck, den allerbereiten Regenten eines betrauten Nachbarnhammes zum ersten Male in den Mauern der Residenz zu begrüßen. Der Großherzog trug bei der Einfahrt in die Stadt die Uniform seines bayerischen Regiments, der Prinzregent, der außerordentlich frisch ausah und dem man sein hohes Alter nicht anmerkt, bayerische Generalsuniform. Die Bevölkerung hatte sich ungemein zahlreich eingefunden. Vor dem Rathhause, wo die Spigen der Behörden Aufstellung genommen hatten, hielt Oberbürgermeister Schreyler folgende Ansprache:

Durchlauchtigster Prinzregent! Gnädigster Fürst und Herr! Es ist uns eine große Freude, Em. königliche Hoheit in unserer Stadt begrüßen zu dürfen, den erhabenen Verbänden und Freund unseres geliebten Landes, den edlen deutschen Fürsten, der mit der starken Kraft seines mächtigen, wohlgeflügten und hochentwickelten Staates allezeit fest und treu steht zu Kaiser und Reich. Die innigen Bande der Sympathie verknüpfen uns mit dem wackeren Brudervolk, das in Em. königlichen Hoheit sein Oberhaupt verehrt darf, und mit dem schönen, von Em. königlichen Hoheit regierten Lande. Haben doch nicht Wenige unter uns in der kunstfertigen bayerischen Residenz fortwirkende Anregungen bester Art empfangen, in den herrlichen bayerischen Bäumen unter schlichten, lieblichen Menschen Erquickung an Seele und Leib gefunden, in der unvergleichlichen alten Reichshadt Frankens Silber ruhmvoller deutscher Vergangenheit geschnit aber auch mit den liebenswürdigen, beweglichen Bewohnern der Pfalz, deren burggräflichen Höfen freundlich zu uns herüber grüßen, das Leben auf seiner Sonnenseite heiler empfunden und genossen. Von ganz besonderem Dankgefühl müssen wir aber erfüllt sein, wenn wir uns der banger Zeit erinnern, da von Westen her eine gewaltige, Unheil bringende Sturmfluth gegen unsere Stadt herandrohte. Bayerische Söhne haben mit in erster Linie den lebendigen Wall gebildet, an dessen unbeweglicher Stärke die Fluth ohnmächtig zerbrach und zerstoßen ist. So heißen wir Bayerns königlichen Herrscher herzlich willkommen und erbieten ihm unsern ehrfurchtsvollen Gruß mit dem Rufe: Se. königliche Hoheit Prinzregent Luitpold lebe hoch!

Der Prinzregent hat, sachlich erfrent über die Worte des Oberbürgermeisters, erwiderte etwa Folgendes:

Ich bin außerordentlich gerührt über den herzlichen Empfang und danke Ihnen für die warmen und freundlichen Worte. Ich freue mich, daß dadurch das freundschaftliche Verhältnis zum Ausbruch gekommen ist, das beide Länder mit einander verbindet. Der Empfang ist so herzlich, daß er mich an mein eigenes Land erinnert.

Dem Oberbürgermeister die Hand reichend dankte der Prinzregent wiederholt für den herzlichen Empfang und sagte (auf die große Menschenmenge auf dem Marktplatz hinweisend): „Ganz Karlsruhe ist ja auf den Beinen, wie ich sehe; die Stadt ist wunderbar geschnitten.“

Der Großherzog dankte dem Oberbürgermeister und stellte dem Prinzen...

Beim Erscheinen in der großen Hofmüllergasse wurden die zur...

Kurze Nachrichten.

Wie der „Neoböcher“ in Pforzheim schreibt, hat der Reichstagsabgeordnete...

Seitens des Landgerichtsdirektors Küchler in Darmstadt ist gegen das „Mainzer Journal“...

Die Budgetkommission des Reichstages hat sich dafür ausgesprochen, daß die Entschädigung der...

Bei der gestrigen Erbschaftswahl zum preussischen Landtage im Wahlkreis...

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung den Gesetzentwurf...

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz hat der Bitte der Lutherischen Landesgeistlichkeit...

Die neuen Kriegsschiffe, für die der Marineetat 1899 die ersten Rufen...

Zur Kanalvorlage schreibt die „Nat. Corr.“: Als erfreulich...

Die Auswanderung aus Deutschland geht immer mehr zurück. Im ersten Vierteljahr 99 wanderten...

Die Seeschiffahrt Hamburg hat sich in den ersten fünf Monaten...

Mit Bezug auf Depeschen mehrerer Gouverneure, welche...

Die Gegenstände der Versuchstation Kwai in Deutsch-Ostafrika...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Juni.

Tagelohnung: Reichsanwaltschaft. Abg. Graf Oriola (Mitgl.): Der Entwurf...

Abg. Graf Roon (conf.) wünscht gleichfalls, daß der Entwurf...

Abg. Groeber (Centr.) spricht namens des Centrums...

Abg. Singer (Soz.): Seine Partei werde für das Gesetz...

Abg. Langmann (freif. Volksp.): Auch seine Partei sei für...

Abg. v. Karbovitz (Reichsp.): Die Verweisung auf eine...

Abg. Singer (Soz.): Dieser Widerspruch des Abg. v. Karbovitz...

Abg. Singer fortsetzend: Die Armenpflege im Osten sei...

Bei § 114, der die Uebertragung einiger Befugnisse der Landes...

Die Kommissionsfassung wird darauf angenommen.

Zu § 114 wird ein sozialdemokratischer Antrag, auch Frauen...

Die Paragraphen bis 115 werden ohne Debatte genehmigt.

Nach längerer Debatte wird § 116 in der Kommissionsfassung...

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 6. Juni 1899

Kirchen-Neubauten in Wannheim.

Es wird uns geschrieben: Vor Kurzem erschien im diesigen „General-Anzeiger“...

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Schäfer.

(Nachdruck verboten.)

21) Vom hohen Weideweg hing jetzt der monotone Gesang...

Als einige Tage später Leo zu einem Diner in großer...

gestellt werden muß. Auch die herrliche Reibung des...

Im Interesse der protestantischen Gemeinde würde es zweifel...

Im Weiteren gibt der Einsender jenes Artikels dem Wunsch...

Bezüglich der übrigen Wünsche des Einsenders des vorgenannten...

Das Groß-Gymnasium, dem seit seiner Begründung im...

Wanda nickte nur leicht mit seltsamem Ausdruck...

„Hat Ihr Herr Gemahl?“ wollte er weiter fragen...

„Fragen Sie mich heute nichts mehr, Herr v. Freuden. Mein...

Damit erhob sie sich, reichte ihm die Hand und drückte die...

Leo blieb unter der Palme sitzen und schaute inständig...

Paris, 7. Juni. Justizminister Lebrel wird an die Generalprokuratoren ein Rundschreiben richten, worin er diese auffordert, Maßregeln zu ergreifen, um einer Wiederkehr solcher Zwischenfälle vorzubeugen...

Montceau les Mines (Frankreich), 7. Juni. Hier ist ein allgemeiner Ausbruch der Bergleute ausgebrochen. Die Schachte sind verlassen. Es wurde militärische Hilfe erbeten.

Blomfontein, 7. Juni. Hier hat man allgemein die Ueberzeugung, daß die Konferenz in befriedigender Weise beendet ist, obgleich dies amtlich bisher nicht bestätigt worden ist.

London, 7. Juni. Das Reutersche Bureau meldet aus Apia vom 31. Mai: Alle Mächte handeln jetzt gemeinsam und haben Wachtruppen gelandet. Der britische und der deutsche Konsul werden sich am 17. Juni nach Europa begeben.

London, 7. Juni. Die „Exchange Telegraph Compagnie“ ist von Lord Selborne, Unterstaatssekretär der Kolonien, zu der Mitteilung ermächtigt, daß die Verhandlungen zwischen dem Transvaalpräsidenten Krüger und dem Kapgouverneur Sir M. Milner zusammengebrochen sind...

Monsieur, 7. Juni. Einige bulgarische Einwohner der Stadt Pleske wurden unter der Anschuldigung, sich an der Vorbereitung zu einem Komplott beteiligt zu haben, verhaftet.

Sofia, 7. Juni. Ein Ueberfall wurde gestern hier auf offener Straße gegen den Lehrer Scholadow aus Ustuev ausgeführt. Die Angreifer brachten Scholadow in Messerschneiden...

Madrid, 7. Juni. Silvela erklärte, er glaube, daß der Senat am Samstag konstituiert sein werde. Er werde alsdann den Staatsvertrag mit Deutschland über die Abtretung der Karolinen, Palaos- und Mariannen-Inseln vorlegen...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Würzburg, 8. Juni. Dem Thurne der im Bau begriffenen Adelbert-Rirche fügte ein Arbeiter ab; ein vorübergehender Lehrer wurde in Folge des Schreckens irrsinnig.

Paris, 8. Juni. Der Generalrat der Seine nahm einstimmig eine Tagesordnung an, worin gegen die Vorgänge in Auteuil Protest erhoben und Vertrauen zu Doubet ausgesprochen wird.

Lyons, 8. Juni. Gestern Abend kam es hier in Folge der Zwischenfälle in Auteuil zu Kundgebungen und Zusammenstößen; die Polizei schritt ein und nahm gegen 15 Verhaftungen vor.

Madrid, 8. Juni. Silvela erklärte bei einem Interview: Die Annahme des Karolinen-Vertrages durch die Cortes sei zweifellos. Spanien habe ursprünglich 40 Millionen Pesetas gefordert. Es gönne die Inseln Niemand mehr, als Deutschland...

Der Staatsrath nahm gestern Kenntniß von dem Entwurf des mit Deutschland abgeschlossenen Vertrages betr. die Abtretung der Karolinen, Palaosinseln und Mariannen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 8. Juni. Stroh per Str. M. 1.25, Heu per Str. M. 1.50, Weizen 0.00 M., Roggen 0.00 M., Gerstenstroh 0.00 M., Kornstroh 0.00 M., Kartoffeln M. 4 bis 5 M. per Str. ...

Wauerei Aktien zu 120 B.; Mannheimer Gummi Aktien 110 B., Pfälz. Ndbm. und Fahrab Aktien 140 B. ...

Frankfurter Aktien-Courier vom 7. Juni. Oesterreich Kreditaktien 224.70, Diskontokommandit 199.10, Darmstädter Bank 133.70, Berliner Bank 118.80, Lombarden 22.90, Gothaer Aktien 145.90, Schweizer Central 146.50, Schweizer Nordost 101.90, Schweizer Union 81.40, Jura-Simplon 88.30, Spross, Italiener 95.50, Spania 84.80, Spross, Portugiesen 37.40, Spross, Brasilianer 25.80, Galia Distr. Ndrnberg 152, Schudert 248.50, Bad. Zuckerfabrik 65.20, Cemenfabrik Karlsbad 183, Brauerei Essinghaus 71.50, Schwedische Bergwerks-Ber. 249.90, Seltentechen 209.30, Harpener 208.50, Hibernia 221.90, Laura 270.10, Bochumer 281.40, Oberschles. Eisen 185.50, Friedrichshütte 179.50, Concordia 813, Nürnberg-Gütlitz Stroßend. 262.80, Maschinenfabrik Haber & Schlichter 254.80.

Berlin, 7. Juni. (Erfeldbörse). An heutiger Börse notierten Oesterreichische Bank 126.25 B., Pfälzische Bank 140 B., Pfälz. Hypotheken-Bank —, Rhein. Hypoth.-Bank —, Coem. Industriemannheim 128 B., Deutsche Steingew. —, Westeregeln Altkalkium Stamm 228.90 B., Westeregeln Altkalkium Vorrug 106.80 B., Hoffmanns Walddorf 268.75 B., Mannheimer Versicherung —, Hiltensheimer Spinnerei 103.25 B.

Getreide. In Folge der neueren amerikanischen Erhebungen war die Stimmung auch hier abgeschwächt. Preise der Lohne auf Rotterdam: Saxonika M. 135—133, Sibirische Weizen M. 128—148, Ransas II. M. 131—132.00, Redwinter M. 135—137, Witwakes M. —, Neneer La Plata M. 126—136, Westlicher Roggen M. 112—116, Westlicher Roggen M. —, Nord mized M. 78, La Plata Weizen M. —, La Plata-Weizen neuer Ernte Juliabladung M. 74, Russische Futtergerste M. 91, Weiser amerik. Hafer M. 111.50, Russischer Mittelhafer M. 110—116, Prima russischer Hafer M. 120.

Table with 8 columns: Vegetationen vom Rhein, Datum (3-8), and Besetzungen. Lists prices for various agricultural products like Runkeln, Weizen, and Roggen.

Wasserstandsberichte vom Monat Juni. Geld-Zinsen. Einhaber von praxischem Schulweil haben die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, 23, 12 Schuhwarenhandlung an den Planken N. 3, 12.

Solotheumstheater in Mannheim. (Reckarvorkad). Direktion: Friedr. Kerfedaum. Donnerstag, 8. Juni 1899, Abend 8 1/2 Uhr. Auf vielseitiges Verlangen: Große Idelle Poffe. Mannheimer Hofakad. Er ist Baron.

Weinheim (Baden). P. P. Dem wohlloblichen Publikum von Weinheim und Umgebung, sowie allen Freunden, die unsere Stadt besuchen, insbesondere den Herren Geschäftsreisenden die ergebene Anzeige, dass ich das

„Hôtel z. Karlsberg“ käuflich übernommen habe. Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen als Küchenchef und Leiter grösserer Etablissements im In- und Auslande, wird es meine Aufgabe sein, den Wünschen aller mich Beehrenden nach Kräften gerecht zu werden.

Otto Eisele. Es hält sich bestens empfohlen. Hochachtend. 22129

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Fingerringe Hühnerspie wegen Arbeit für Samstag den 11. d. Mts. angelegte Kundlung nicht nach Herrensahl, sondern nach Oberstadt—Burg Frankenstein—Jungenheim hat. Abfahrt vom Hauptbahnhof Morgens 7 Uhr 23 Minuten.

Schützen-Gesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Außerordentliches Kranzschießen auf Stand, Feld, Jagd- und Pistolenschieße. Anfang 3 Uhr. Schluss 7 Uhr.

Schwetzingen. „Hotel gold. Hirsch“ Misdankend Hans I. Rangsch. geg. 1835, Wirtin der Schloßplanken.

Baden-Baden Hotel, Pension und Lusturhand „Zum Korbmatfelsen“ 30 Minuten vom Konversationshaus.

Sommerfrische im Taunus zwischen Wiesbaden u. Schwalbach. In freundlichem Hofhaus direkt am Wald, 5 Minuten von der Poststation. Pensionenpreis 3—5 Mk.

Nationalliberaler Verein MANNHEIM.

Donnerstag, den 8. Juni, Abends 9 Uhr findet im Saal im Hofe des Schffel-Ga. N 3, 9. wie nun allmonatlich eine gemüthliche Zusammenkunft statt, zu der wir unsere Mitglieder und die Freunde der Partei ergebenst einladen.

CASINO. Sonntag, den 11. Juni 1899 Familien-Ausflug nach Weinheim u. Umgebung. Anmeldungen wollen bis Donnerstag, 8. Juni bei Herren Sammler & Geiger abgegeben werden.

Sing-Verein. Sonntag, den 11. Juni a. c. Herren-Ausflug nach Landau - Madenburg - Trifels - Annweiler.

Sängerbund. Samstag, den 10. Juni 1899, Abends Familien-Ausflug nach Eckenheim. Hin- und Rückfahrt mit Ertragung.

Im Auftrage von Hauptleuten jeder Art empfiehlt sich ein jung. tücht. Brauer und landw. Maschinenbau zu erhalt. Berli. - West. Ostrass und Nr. 22500 an die Druckerei des. Walter.

Betheiligung. Kapitalkräftiger, sprachkundiger Kaufmann, Anfang 30er, Christ, sucht sich an nachweisbar rentablem, soliden Unternehmen activ zu beteiligen oder solches zu übernehmen.

!Für Kapitalisten! Stille Beteiligung mit 80 Mk. Einlage für ein lukratives Geschäft (Jahreslohnend. Spezialität) bei 10% Rente zum rationellesten Betrieb gesucht.

Grödelberg. In meinem Pensionat werden noch einige 10. Arbeiter zur gründlichen Ausbildung in der Führung eines kleinen Familienbes. aufgenommen.

Parquetboden werden gemalt und abgebohrt. 16200 Kampsmeier, U. 3, 8, 2.

Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt.

Bekanntmachung. Frau u. Klauen... No. 2028 I. In Welsch (Kant...)

Bekanntmachung. Den Vollzug der Strafen... Mannheim betr. (184) Nr. 48714 II.

Bekanntmachung. Die Ausschussarbeiten... Mannheim betr. No. 2028 II.

Bekanntmachung. Diese Reizen sammt... Mannheim betr. No. 2028 III.

Bekanntmachung. Die Bürgermeisterei... Mannheim betr. No. 2028 IV.

Bekanntmachung. Zur gerichtlich... Mannheim betr. No. 2028 V.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer in den 40er Jahren... Mannheim betr. No. 2028 VI.

Bekanntmachung. Die Ausschussarbeiten... Mannheim betr. No. 2028 VII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 VIII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 IX.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 X.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XI.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XIII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XIV.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XV.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XVI.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XVII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XVIII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XIX.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XX.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXI.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXIII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXIV.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXV.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXVI.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXVII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXVIII.

Zwangsvollstreckung. Freitag den 9. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXIX.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXX.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXI.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXII.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXIII.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXIV.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXV.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXVI.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXVII.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXVIII.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XXXIX.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XL.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XLI.

Mannheimer Kartgesellschaft. Sonntag, den 11. Juni Nachm. 3-6 Uhr, Abends 8-11 Uhr... Mannheim betr. No. 2028 XLII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLIII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLIV.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLV.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLVI.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLVII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLVIII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 XLIX.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 L.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 LI.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 LII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 LIII.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 LIV.

Unterricht. Berlitz School Sprachschule für Erwachsene... Mannheim betr. No. 2028 LV.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LVI.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LVII.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LVIII.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LIX.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LX.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXI.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXII.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXIII.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXIV.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXV.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXVI.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXVII.

Haupt-Agentur. einer bedeutenden Unfall- und Feuerversicherungs-Gesellschaft... Mannheim betr. No. 2028 LXVIII.

Todes-Anzeige. Frau Elise Sator, geb. Dann. Im Alter von 70 Jahren... Mannheim betr. No. 2028 LXIX.

Reh sehr billig, Keulen und Rücken in allen Größen. Blaufeldchen lebende Bachforellen... Mannheim betr. No. 2028 LXX.

Blaufeldchen lebende Bachforellen. Braten 80 Pfg. Ragout 40 Pfg. Geflügel u. Fische... Mannheim betr. No. 2028 LXXI.

Stellen-finden. Feinster Nebenverdienst. I. Gammberg, Cigarren- u. Tabakfabrikant... Mannheim betr. No. 2028 LXXII.

Stellen-finden. Feinster Nebenverdienst. I. Gammberg, Cigarren- u. Tabakfabrikant... Mannheim betr. No. 2028 LXXIII.

Wäsche-Branche.
Wäscherin, welche mit der...

Kleidermacherinnen
Wäscherin, welche mit der...

Haare perfecter erste
Taillenarbeiterin
welche selbstständig auf...

Zünftige selbstständige
Zaitlen- Arbeiterinnen
im Kopieren und Garniren...

Eine tüchtige
Büglerin,
für mehrere Tage in der...

Ein auswärts, das dazugehörig
ist, ist zu vermieten...

Ein junges Mädchen, das vollkommen
selbstständig...

Ein junges Mädchen, das vollkommen
selbstständig...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Zwei Schwwestern,
Widwitten, in der...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Dienstmädchen,
welche gut bürgerlich...

Lehrmädchen
aus guter Familie...

M. Wild-Merdian,
N. 1, 1, Kaufhaus...

Ein tüchtiges Mädchen, das
selbstständig...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Wirtshaus
in der Stadt von tüchtigen...

zu mieten.
Gew. Ofen unter N. 2044...

Ein tüchtiges Mädchen, das
selbstständig...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Eine ordentliche
Putzfrau
zur Reinigung eines groß...

Stellen suchen
Reisender
welcher die väterlichen...

Ein tüchtiges Mädchen, das
selbstständig...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Zwei Schwwestern,
Widwitten, in der...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Dienstmädchen,
welche gut bürgerlich...

Lehrmädchen
aus guter Familie...

M. Wild-Merdian,
N. 1, 1, Kaufhaus...

Ein tüchtiges Mädchen, das
selbstständig...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Wirtshaus
in der Stadt von tüchtigen...

zu mieten.
Gew. Ofen unter N. 2044...

Gelehrte, ist ein tüchtiger
Mann...

Wirtshaus
in der Stadt von tüchtigen...

zu mieten.
Gew. Ofen unter N. 2044...

H7, 33 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H8, 25 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H10, 30 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K1, 11 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K1, 12 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K3, 8 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L2, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L4, 12 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L8, 1 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L12, 8 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L13, 3 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L13, 5 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L15, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L15, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Reubau, M 1, 4
elegante Wohnung...

M 2, 3 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 2, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 3, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 4, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 5, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

N 3, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

N 4, 21 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H7, 33 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H8, 25 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H10, 30 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K1, 11 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K1, 12 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K3, 8 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L2, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L4, 12 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L8, 1 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L12, 8 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L13, 3 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L13, 5 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L15, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

L15, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Reubau, M 1, 4
elegante Wohnung...

M 2, 3 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 2, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 3, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 4, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

M 5, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

N 3, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

N 4, 21 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 4, 19 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 14 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 6, 16 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 6, 27 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Ungarische Straße 32, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Ungarische Straße 20, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Zangstraße 51 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 1, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Wollstraße 6, 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

G 8, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 2, 6 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 2, 7 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 2, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 4, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 7, 8 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 8, 25 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 9, 23 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 9, 32 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 10, 26 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

H 10, 29 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 1, 5 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 1, 15 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 2, 22 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 3, 21 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 4, 11 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 8, 1 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

J 8, 2 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K 2, 5 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K 2, 5 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K 3, 27 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

K 3, 28 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

T 3, 20 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

T 5, 4 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

T 5, 10 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

T 6, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 1, 9 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 3, 18 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 3, 20 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 4, 17 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 4, 17 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

U 5, 13 1 St. 7 Zimmer,
Rüch u. Küch...

Vertical text on the right margin, including 'Zugartenstraße 31', 'Kaufmännische', 'Wollstraße', 'Zugartenstraße', 'Kaufmännische', 'Wollstraße', 'Zugartenstraße', 'Kaufmännische', 'Wollstraße'.

PROSPECT.

4% Anlehen der Hauptstadt Mannheim.

Die Stadt Mannheim hat auf Grund Beschlusses des Bürgerausschusses vom 14. März 1899 und der Genehmigung des Großherzoglich Badischen Ministeriums des Innern vom 10. April 1899 zum Bau des Industriehofens, des Electricitätswerkes, der elektrischen Straßenbahnen, des zweiten Gaswerkes sowie für verschiedene städtische Verwendungen eine 4% Anleihe im Betrage von

M. 8,000,000.—

Table with columns for interest rates (2000, 1000, 500, 200) and corresponding amounts (1,000,000, 2,000,000, 4,000,000, 8,000,000).

Die Anleihe ist bis zum 1. August 1904 un kündbar und unverlosbar; von da ab geschieht ihre Amortisation alljährlich mit mindestens 1% des Nominalbetrags zuzüglich der erparten Zinsen, ebenso ist die Stadt Mannheim vom 1. August 1904 zur Amortisation größerer Kapitalbeträge sowie zur Rückzahlung des ganzen Anleihen mit vorausgegangener dreimonatlicher Kündigungsbefugnis berechtigt.

Der Oberbürgermeister: Beck.

Mk. 8,000,000.— 4% Mannheimer Stadt-Anleihe

Table listing banks and locations for the loan: Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Mannheim, Oldenburg, Stuttgart.

Die Zuteilungen erfolgen nach Ermessen einer jeden Zeichnungsbefugten, den halben Schlussnotenbettel trägt der Zeichner. Die Annahme der Anleihe, evtl. Interimskurs, hat in der Zeit vom 14. bis 26. Juni zu erfolgen.

Garten- und Strassenwasserschläuche

in bewährten Qualitäten und in allen Preislagen empfehlen Kunstfr. Hill & Müller N 3, 11. Telephone 576.

Musverkauf wegen Geschäftsverlegung Stoffe, Posamenterien, Besatzartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. E. Delvendahl, Bl. 7a, Robes u. Confections. Schneiderinnen extra Rabatt.

'SI' 2 K Jean Nichols, Thee-Import. 'KAWANU' 'Sultan-Thee'. Special-Merke per 1/2 Co. Netto 500.

Zur Bade- u. Reise-Saison empfehlen: Bade-Hüte und Handen in jeder Preislage. Badewannen u. Waschbecken, zusammenlegbare Bade-Schwammstühle und Reiserollen. Hill & Müller Gummiwaren-Spezialgeschäft. N 3, 11. Kunststrasse N 3 11.

Wolfach Kieferndolbad u. Luftkurort. Hotel (Bad, Schwarz) mit großem, schattigen Garten. Dr. dent. surg. Delonge in Amerika approbierter Zahnarzt. Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung. Metzgerei. J. Stauch.

Pfeiffer & Diller's in Dosen Kaffee-Essenz (Original-Merke) ist erhältlich bei: Aug. Jericho, Seckenheim.

Kaiser Friedrich Quelle Offenbach a. M. Natron-Lithion-Quelle L. Rang. Läden für nach dem Wahlzeiten an Geschäften, in benachbarten bis den Umkreis ihres Tafelwassers auf den Ragen. Alle kranken Wasser - natürliche sowohl wie künstliche - verursachen Indigestion u. Magen. Versuchen Sie in ersten Fällen Kaiser Friedrich Quelle, welche selbst vom schwächsten Magen leicht vertragen wird u. die Verdauung stets anregt.

EUGEN LIEBRECHT Gleise, Weichen, Drehschellen, Feldbahnlokomotiven, schmalspurige Wagen aller Art. MANNHEIM.

Zuntz Gebramte Kaffees in Preislagen von Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per 1/2 Kilo entsprechen den höchsten Anforderungen an Wohlgeschmack, Ergiebigkeit und Kraft. Herrn Jac. Uhl, M 2, 9.

Haarwäsche Kuba's Kuba färbt graue und rote Haare vollständig sofort. Knorr's Blitz-Suppe Nur mit Wasser zubereiten.

Hygiama. Hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Magen- u. Darmleiden, Bielsucht, Blutarmut, Nervosität, Reconvalensenz. Preis M. 1.60 und 2.50.

Edel-Krebse! Die größten u. besten der Welt aus erster Hand verlesen. Badische Brauerei. Schlager, O 6, 3/4.

Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt empfiehlt Backhaus-Milch u. Reform-Milch frei ins Haus.

F. H. Esch B 1, 3 Mannheim. Grosses Lager von Gaskoch-, Brat- u. Bügelapparaten. Original-Musgrave's Irischen Oefen.

Umzüge nach und von Hindenburg. Kitten Glas, Porzellan etc. Patente besorgen und verwalten.

Sarg's Kalodont Auerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Das solideste Fahrrad ist 'Wanderer'. Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke, Chemnitz-Schönaun.

J. Kratzert, K 2, 11. Telefon 298. Mannheim. Intern. Möbeltransportgeschäft.

Modell für Damen. Patent-Bureau. Hantke u. Hartrichs Berlin. B. 26.

Komet! Ludwighafen. Bitte noch einmal Brief unter bekannter Adresse. Patent-Bureau.